



Kollel und Vorausplanung

Ich sitze und lerne seit einigen Jahren (seit meiner Hochzeit), und meine Frau ist die Ernährerin der Familie. Wir haben zwei Kinder im Alter von eins und drei Jahren, und wir leben sehr bescheiden. Baruch Haschem haben wir im Moment genügend Geld zum Leben, und wir ziehen es vor, nicht zu viel über die Zukunft nachzudenken. Wir haben Bitachon, dass wir weiterhin finanziell durchkommen werden, so wie wir es bis jetzt getan haben. Vor kurzem jedoch erfuhren wir über eine vielversprechende Investitions-Möglichkeit, die eine Rendite von ca. 10% einbringen soll. Wir berieten uns mit zwei unabhängigen Finanzexperten, die diese besondere Investition kennen. Beide waren der Meinung, dass die Investition solide ist und ein relativ niedriges Risiko in sich birgt.

Wir besitzen unser Haus, und wir überlegen uns, eine Hypothek darauf aufzunehmen, damit wir etwas Geld in diese Investition investieren können. Unser Haus befindet sich in einer sehr gesuchten Gegend, und falls die Investition nicht erfolgreich ist, wären wir bereit, unser Haus zu verkaufen und eine ebenbürtige Immobilie in einer viel billigeren Gegend zu kaufen.

Ich weiss, dass Mesila gegen Risiken eingestellt ist, deshalb interessiert es mich zu wissen, ob Sie dieses Vorgehen ablehnen würden.

Wir in Mesila sind nicht prinzipiell gegen Risiken eingestellt. Ohne Risiken kann man kein Geld verdienen, und es ist deshalb für jeden Menschen wichtig, gewisse Risiken einzugehen.

Ins Berufsleben einzutreten, stellt ein Risiko dar (Sie könnten in Ihrer Stelle nicht erfolgreich sein, Ihr Arbeitgeber könnte Ihnen nicht rechtzeitig bezahlen); die Eröffnung eines Geschäftes stellt ein Risiko dar (die Kunden könnten nicht bezahlen, die Konkurrenten könnten einen fertigmachen); und das Investieren von Geld stellt ein Risiko dar (die Investition könnte scheitern, Sie könnten das Geld früher benötigen, als es verfügbar ist). Für jeden Menschen gibt es ein angemessenes Mass an Risiken, und wir ermutigen Menschen in Wirklichkeit, die Risiken einzugehen, die für sie richtig sind.

Es gibt zwei Arten von Risiken, gegen die Mesila eingestellt ist:

- Risiken, die Sie sich nicht leisten können. Wenn man irgendeine Art von Risiko eingeht, muss man fähig sein, die möglichen nachteiligen Konsequenzen zu akzeptieren. Dies bedeutet, dass man sich ausrechnen muss, was das Schlimmstfall-Szenario sein kann, und entscheiden muss, ob man bereit ist, mit den möglichen Konsequenzen zu leben. Falls nicht, sollte man das Risiko nicht eingehen.

- Risiken, die man nicht versteht. Sogar wenn Sie sich das Risiko leisten können und bereit sind, mit dem Schlimmstfall-Szenario zu leben, ist es töricht, ein Risiko einzugehen, das Sie nicht durchdenken und einschätzen können.

Wenn Sie das Risiko eines gewissen Unterfangens verstehen und akzeptieren, können Sie Schritte ergreifen, das Risiko zu minimieren und das Mass an Enttäuschung und



Frustration zu verringern, das Sie wahrscheinlich erfahren werden, falls die Dinge nicht gelingen werden. Andererseits haben Sie, wenn Sie ein Risiko eingehen, das Sie nicht verstehen, keine Möglichkeit, sich finanziell oder emotionell zu schützen.

Sie haben Recht mit Ihrer Annahme, dass Mesila normalerweise einer Kollelfamilie mit einem niedrigen Einkommen nicht raten würde, eine Hypothek auf ihr Haus aufzunehmen, um Geld zu investieren. Falls die Investition nicht erfolgreich ist, wird die Familie wahrscheinlich unfähig sein, die Anleihe zurückzuzahlen und würde ihr Heim verlieren. Dies ist ein Risiko, das die meisten Kollelfamilien sich nicht leisten können.

Ihre Situation ist jedoch anders. Sie können sich das Risiko der Investition leisten, die Sie beschreiben, weil das Schlimmstfall-Szenario – der Verkauf Ihres Hauses und das Umziehen

in eine billigere Gegend – etwas ist, das Sie akzeptieren und mit dem Sie leben können. Und es sieht so aus, als ob Sie die Risiken der besonderen Investition verstehen, die Sie in Betracht ziehen, da Sie eine gebührende Sorgfalt zeigten, indem Sie sich mit professionellen Beratern haben.

Wir glauben deshalb, dass es unter Ihren besonderen Umständen akzeptabel wäre, eine Hypothek auf Ihr Haus aufzunehmen und das Geld in die Investition zu legen, die Sie in Betracht ziehen. Diese Art von Risiko ist kalkuliert, nicht unverantwortlich, und es ist die Art von Risiko, die wir gutheissen.

Natürlich ist das Borgen von Geld, um es zu investieren, nur gerechtfertigt, falls die Investition Ihnen eine beträchtlich höhere Rendite anbietet als die Hypothek, die Sie aufnehmen.

Bevor Sie investieren, raten wir Ihnen, sicherzustellen, dass alles legal und einwandfrei getan wird, mit einer schriftlichen Dokumentation aller Transaktionen. Solange Sie die nötigen Vorsichtsmassnahmen ergreifen, sind wir in keiner Weise gegen eine Aufnahme dieser Investition eingestellt.

Gegen was wir eigentlich eingestellt sind, ist die Laissez-faire Haltung, die Sie bezüglich Ihrer finanziellen Zukunft angenommen zu haben scheinen. Hat ein Raw oder Rebbe Ihnen gegen eine finanzielle Planung für die Zukunft geraten?

Mesila glaubt, dass man ausser im Fall, wenn man explizite Richtlinien von Daat Tora erhalten hat, finanziell nicht vorauszuplanen, über die finanzielle Zukunft nachdenken und sie planen sollte.

"Falls man versagt zu planen, plant man zu versagen", lautet ein Sprichwort. Ein Mangel an finanzieller Planung bedeutet, dass Entscheidungen automatisch, anstatt proaktiv, gemacht werden. Und wenn Sie Ihre Finanzen automatisch führen, führt dies zwangsläufig zu einem ständigen Kampf, über die Runden zu kommen, zu einer Unfähigkeit zu sparen,



Psukei D'Simra

Kaddisch nach Jischtabach

Für das Sagen dieses Kaddisch werden einige Gründe angegeben. Einige schreiben, dass man damit zwischen den Psukei D'Simra und der Tefilla unterscheidet. Andere geben als Grund an, weil doch aus jedem Wort der Tora der heilige Namen G'ttes angedeutet ist. Man führt sich deshalb, Haschem nach dem Sagen der Psukei D'Simra zu heiligen. Laut einer anderen Meinung befürchtet man, dass man durch Zedaka oder durch eine andere Sache unterbrechen wird oder man eventuell zurückgehalten wird, das Krijat Schema zu sagen und man das Bet Knesset ohne Kaddisch verlassen wird.

Der ‚Kolbo‘ erklärt hingegen, dass dieser Kaddisch gleich ist wie jeder Kaddisch der nach dem Lernen von Psukim gesagt wird.

Barechu

Schon in der Mischna wird das Sagen des ‚Barechu‘ während dem Dawenen, erwähnt. Im Midrasch steht, dass Jehoschua es vor Mosche Rabenu und dem ganzen Klall Jisrael sagte. Es wird im Sohar gebracht, dass die Neschama erst wirklich in den Körper des Menschen geht, sobald er in der Öffentlichkeit Barechu sagt. So entscheiden die Posskim auch leHalacha, dass man vor der Tefilla Barechu sagen muss. Der Midrasch lernt aus dem Passuk ‚Ki Schem Haschem...‘, dass die Gemeinde mit ‚Baruch Haschem Hameworach le'Olam Waed‘ erwidern muss, sobald sie vom Vorbeter das Barechu hören.

Grund

Einige Rischonim erklären, dass ein himm-

lisches Geschöpf täglich in der Mitte des Himmels steht und ‚Barechu et Haschem Hameworach‘ ausruft. Alle anderen himmlischen Kreaturen erwidern daraufhin ‚Baruch Kewod Haschem Mimkomo‘. Aus diesem Grund wurde angeordnet, dass auch wir täglich das Barechu sagen.

Als anderer Grund wird angegeben, dass der Vorbeter, bevor er für die Gemeinde vorbetet, die Gemeinde durch das Barechu fragt, ob sie in seinen Ausrufen der Segensprüche interessiert seien und ob sie mit ihm zusammen loben werden. Die Gemeinde antwortet daraufhin, dass sie loben möchten.

Sowie man beim Leinen aus der Sefer Tora das Barechu spricht, bevor man die Bracha über die Tora sagt, wird laut einer anderen Meinung auch hier das Barechu gesprochen, bevor man bei der Birkat Krijat Schema die Bracha ‚Ahawa Rabba‘ über die Tora spricht.

Baruch Haschem Hameworach...

Dieser Spruch besteht aus fünf Worten, weil wir dabei auf unsere Neschama danken, die mit fünf Namen genannt wird

Sagt der Vorbeter auch 'Baruch Haschem...'?

Die Rischonim sind sich uneinig, ob auch der Vorbeter nebst dem ‚Barechu‘ das ‚Baruch Haschem Hameworach‘ sprechen muss. In der Halacha wird entschieden, dass der Vorbeter auch ‚Baruch Haschem Hameworach‘ erwidert.

Amen nach Barechu

Auch in Bezug ob die Gemeinde mit einem

Entnommen aus dem Sefer Sefer ‚Mekorei Hatefilla‘, das vor einigen Jahren von Raw Efrajim Slotnik schlit'a aus Jeruschalajim herausgegeben wurde. Das Sefer erhielt die Haskamot von Raw Eljaschiw sz'l, und von jbl'ch Raw Awraham Hakohen Kook, dem Rosch Jeschiwat Me'or Hatalmud, Rechowot und von Raw David Kohen, dem Rosch Jeschiwat Chewron.

Amen antwortet, nachdem der Vorbeter ‚Baruch Haschem Hameworach‘ gesagt hat, gehen die Meinungen der Posskim auseinander. Sie entscheiden, dass dieses Amen keine Pflicht ist, es jedoch erlaubt ist mit einem Amen zu antworten. Befindet man sich jedoch an einer Stelle, wo das Unterbrechen untersagt ist, soll man nicht Amen sagen.

Bücken

Es ist der Brauch, sich während ‚Barechu‘ zu bücken. Dieser Minhag wird in einigen Rischonim gebracht, andere sind jedoch der Meinung, dass keine Quelle für diesen Minhag existiert. Noch andere sind der Meinung, dass dieser Minhag nur für den Vorbeter angeordnet wurde, nicht jedoch für die Gemeinde. Im ‚Biur Halacha‘ wird jedoch ein Passuk aus Divrei Hajamim gebracht, aus dem hervorgeht, dass David Hamelech der Gemeinschaft sagte, Barechu zu sagen und sich zu bücken.

Jitbarach...

In den Rischonim wird der Minhag gebracht, dass die Gemeinde während der Vorbeter ‚Barechu‘ sagt, das ‚Jitbarach Wejischtabach Wejitpa'ar...‘ rezitiert. Der Tur bemerkt jedoch, dass man eher den Worten des Vorbeters lauschen soll, als diesen Nussach zu sagen. Die Posskim schreiben deshalb, dass man es nur sagen soll, während der Vorbeter den Niggun singt, nicht jedoch während er die Worte sagt. Singt der Vorbeter nicht, soll man es nicht sagen, sondern dem Vorbeter zuhören.

und zu Spannungen im Haus.

Viele Leute begehen den Fehler anzunehmen, dass eine Planung ihrer finanziellen Zukunft einen Mangel an Bitachon darstellt. Wie wir anderswo bemerkt haben, schliessen Bitachon und eine korrekte finanzielle Handhabung einander nicht aus. Bitachon bedeutet nicht, dass man den Kopf in den Sand stecken muss, und es ist auch keine Ausrede für die Vernachlässigung Ihrer Verpflichtung sicherzustellen, dass Sie finanziell unabhängig bleiben.

Finanzielle Unabhängigkeit ist unbestreitbar ein Wert der Tora. Jedes Mal, wenn wir Birkas

Hamason sagen, bitten wir: "Mache uns nicht von den Geschenken anderer Menschen oder von ihren Anleihen abhängig." Die Gemara warnt uns auch davor, finanziell von anderen Menschen abhängig zu werden (Schabbat 118a). Und in seinem Sefer Schewet Halevi schreibt Haraw Schmu'el Halevi Wosner: "Es ist offensichtlich, dass es für etwas, das in der Natur der Welt liegt, eine Mitzwa ist, sich darauf vorzubereiten, damit er nicht von anderen abhängig werden wird (4:1). Jeder Mensch muss Schritte ergreifen, um zu vermeiden, Geld von anderen zu borgen

oder zu nehmen – und dies erfordert eine Finanzplanung.

Im Moment ist Ihr Einkommen ausreichend, um Ihre Bedürfnisse zu decken: Sie besitzen Ihr eigenes Heim, Sie haben eine vielversprechende Investition vor sich – und Sie können Ihren Tag dem Torastudium widmen. Ihr Schicksal ist wahrlich beneidenswert, und Sie befinden sich in einer ausgezeichneten Position, Ihre finanzielle Zukunft zu planen. Wir empfehlen Ihnen sehr, Ihre Situation mit Daat Tora zu besprechen und klare Richtlinien dazu zu erhalten.